

## Preisorientierung für Transkriptionen – 01.05.2019

Alle Angaben sind Endpreise. Umsatzsteuer wird gemäß § 19 Abs. 1 UStG (Kleinunternehmer) nicht erhoben.

	Preis pro Audiominute in Euro
<b>Diktate</b>	<b>ab 1,59</b>
Fließtext mit Absätzen, ohne weitere Formatierung	
<b>Interviews – einfache inhaltlich-semantische Transkriptionsregeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 1,79</b>
2 bis 3 Sprecher; einfache Regeln siehe Anhang oder Praxishandbuch S. 20 ff.	
<b>Interviews – erweiterte inhaltlich-semantische Transkriptionsregeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 1,99</b>
2 bis 3 Sprecher; erweiterte Regeln siehe Anhang oder Praxishandbuch S. 23 ff.	
<b>Gruppenaufnahmen – einfache inhaltlich-semantische Regeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 2,49</b>
4 bis 5 Sprecher; grobe Sprecher-Unterscheidung nach männlich (Bm) bzw. weiblich (Bw)	
<b>Gruppenaufnahmen – einfache inhaltlich-semantische Regeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 2,69</b>
ab 6 Sprecher; grobe Sprecher-Unterscheidung nach männlich (Bm) bzw. weiblich (Bw)	
<b>Gruppenaufnahmen – einfache inhaltlich-semantische Regeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 2,69</b>
4 bis 5 Sprecher; detaillierte Sprecherkennzeichnung, soweit hörbar (B1, B2, B3, ...)	
<b>Gruppenaufnahmen – einfache inhaltlich-semantische Regeln nach Dresing/Pehl</b>	<b>ab 2,89</b>
ab 6 Sprecher; detaillierte Sprecherkennzeichnung, soweit hörbar (B1, B2, B3, ...)	

Obige Preise gelten bei einer guten Sprach- und Aufnahmequalität.

### **Aufpreis bei schlechterer Sprach- und/oder Aufnahmequalität** **ab 0,10**

Da eine schlechte Sprach- und/oder Aufnahmequalität die Transkription wesentlich erschwert, erhebe ich u. a. in folgenden Fällen einen Aufpreis je nach Intensität:

- stärkerer Dialekt/Akzent, Nuscheln
- Telefoninterviews
- Aufnahmen im Freien oder in öffentlichen Räumen (z. B. Bahnhof, Gasthaus etc.)
- Aufnahmen in geschlossenen Räumen mit Stör- und Nebengeräuschen z. B. durch Hintergrundgespräche, Fahrzeug-/Baustellenlärm bei geöffneten Fenstern und Türen

Die oben genannten Preise gelten für Transkriptionen in Deutsch und beinhalten einen Korrekturlauf (Wort-für-Wort-Abgleich) nach der Transkription. Ab 10 Aufnahmestunden pro Auftrag gewähre ich Rabatt.

Wünschen Sie eine Abschrift nach anderen Regeln, senden Sie mir diese bitte zu, am besten auch eine Probesequenz Ihrer Aufnahme/n von ca. 5 - 10 Minuten. Nach Abstimmung der Transkriptionsregeln und Reinhören in Probesequenzen teile ich Ihnen den verbindlichen Preis pro Audiominute mit.

Nach Auftragserteilung erhalten Sie von mir eine Vertraulichkeitserklärung. Nach Abrechnung und Zahlungseingang lösche ich alle Daten nicht wiederherstellbar und schicke Ihnen das entsprechende Löschprotokoll zu.

### **Wie lange dauert die Transkription?**

Für die Transkription eines Interviews z. B. nach einfachen Regeln benötigt man je nach Sprach-/Aufnahmequalität und Textschwierigkeit die 5- bis 8-fache Zeit inkl. Korrekturlauf.

Christina Zaubitzer  
Schreib- & Büroservice

Schützenhofstr. 92  
07743 Jena

Funk: 01 75 / 1 55 33 81

Chr.Zaubitzer@gmx.de  
www.ChristinaZaubitzer.de

USt.-IdNr. DE 194842454

## Übersicht der einfachen und erweiterten Transkriptionsregeln nach Dresing/Pehl

	Einfache inhaltlich-semantische Transkription nach Dresing/Pehl	Erweiterte inhaltlich-semantische Transkription nach Dresing/Pehl
<b>Sprecherkennzeichnung</b>	I = Interviewer B = Befragte/r, (oder B1, B2 bzw. Bw, Bm bei Gruppen etc.) mit einer Leerzeile nach jedem Sprecherbeitrag und Zeitmarke am Ende eines Absatzes	
<b>Dialekte</b>	Dialekte werden ins Hochdeutsche übersetzt. Wenn keine eindeutige Übersetzung möglich ist, wird der Dialekt beibehalten.	
<b>Wortverschleifungen</b>	werden nicht transkribiert, sondern an Schriftdeutsch angenähert, z. B. „hamma“ wird zu „haben wir“	
<b>umgangssprachliche Partikel wie gell, wa, ne</b>	werden transkribiert	
<b>Transkription Backchanneling</b>	nein	
<b>Markierung von Satzabbrüchen</b>	ja, z. B. „Wir waren gestern im Kino und sind dann noch/ Aber das ...“	
<b>Markierung unverständlicher Stellen oder vermuteter Wortlaut oder unklare Schreibweise</b>	ja: (unv.) #Zeitmarke# oder (unv., Hintergrundgeräusch) #Zeitmarke# (Xylomethanolin?) #Zeitmarke# (Denis Mayer?) #Zeitmarke#	
<b>Markierung von Betonungen</b>	ja, z. B.: „Es war UNHEIMLICH schön dort.“	
<b>Markierung von Wortabbrüchen, Drucksen, Stottern oder Wortfindungsschwierigkeiten</b>	nein	ja z. B. „... Sor/ Gedanken gemacht.“
<b>Pausen</b>	ja, ab 3 Sekunden wie folgt: (...)	ja • 1 bis 3 Sekunden: (.), (..), (...) • länger als 3 Sekunden: (Ziffer)
<b>Verzögerungs- und Verständnissignale wie „mhm, aha, ja, ähm“ etc.</b>	nein	ja
<b>Transkription von „Hm“</b>	ja, jedoch <u>ohne</u> Bestimmung wie z. B. „Hm (bejahend)“	ja, immer mit Bestimmung (bejahend, verneinend, nachdenkend, fragend oder wohlfühlend)
<b>Paraverbale Äußerungen wie Lachen, Seufzen, Husten, Schluchzen</b>	werden nur erfasst, wenn sie die Aussage unterstützen bzw. verdeutlichen	z. B. (lachend), (hüstelt) werden beim Einsatz in Klammern notiert
<b>Sprecherüberlappungen</b>	nein	ja: I: ... // Überlappung // B: // Überlappung // ...

## Vereinheitlichung der Schreibweise

	einheitliche Kennzeichnung bzw. Schreibweise nach Dresing/Pehl
<b>Betonungen</b>	werden durch GROSSSCHREIBUNG gekennzeichnet
<b>Englische Begriffe</b>	werden nach deutschen Rechtschreibregeln in Groß- und Kleinschreibung behandelt
<b>Anredepronomen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinschreibung von du und ihr</li> <li>• Großschreibung von Sie und Ihnen</li> </ul>
<b>Redewendungen/Idiome</b>	werden wörtlich transkribiert, z. B. „übers Ohr hauen“
<b>wörtliche Rede</b>	wird wörtliche Rede zitiert, wird das Zitat in Anführungszeichen gesetzt, z. B.: und ich sagte dann „Na, dann schauen wir mal“
<b>Zeichen und Abkürzungen</b>	werden ausgeschrieben, z. B.: Prozent, Meter, unter anderem, Euro
<b>Wortverkürzungen</b>	werden geschrieben wie gesprochen, z. B.: „runtergehen“ statt „heruntergehen“ oder „mal“ statt „einmal“
<b>Partikel „hm“</b>	wird unabhängig von der Betonung immer „hm“ geschrieben (nicht: „hhhm“, „mhm“, „hmh“)
<b>Zögerungslaut „ähm“</b>	wird immer „ähm“ geschrieben (nicht: „äm“, „ehm“, „öhm“)
<b>gesprochene Zeichen, z. B.: „“ @</b>	werden ausgeschrieben, z. B. „... in Anführungszeichen ...“, „... ät ...“
<b>Zahlen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen null bis zwölf im Fließtext mit Namen, größere in Ziffern.</li> <li>• Auch weitere Zahlen mit kurzen Namen schreibt man aus, vor allem runde: zwanzig, hundert, dreitausend.</li> <li>• Dezimalzahlen und mathematische Gleichungen werden in Ziffern geschrieben: „4 + 5 = 9“ und „3,5“.</li> <li>• Bei nur ungefähr gemeinten Zahlenangaben schreibt man den Zahlennamen, bei exakt gemeinten die Ziffernform, z. B. „Die fünfzig Millionen Euro Staatshilfe“.</li> <li>• Wo feste Konventionen zu Gunsten einer Schreibweise herrschen, bleibt diese: Hausnummern, Seitenzahlen, Telefonnummern, Kontonummern, Datum oder Ähnliches werden nie ausgeschrieben, z. B.: „auf Seite 11“ und „Am Markt 13“.</li> </ul>
<b>Einzelbuchstaben</b>	Großschreibung, z. B. „wie Vogel mit V“
<b>Aufzählungen</b>	ein großer Buchstabe ohne Klammer, z. B.: „A waren wir im Kurzurlaub und B wussten wir nichts vom Termin.“

Quelle: **Dresing, Thorsten / Pehl, Thorsten:** Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende. 8. Auflage. Marburg, 2018. [www.audiotranskription.de/praxisbuch](http://www.audiotranskription.de/praxisbuch) (Datum des Downloads: 09.04.2018)

Stand: 25.04.2019